

„Nur die professionelle Installation sowie jährliche Sicht- und Funktionsprüfung durch ein zertifiziertes Unternehmen wie BFW Ritter garantieren vollen Funktions- und Versicherungsschutz.“

Rauchwarnmelder-Signale

Die genaue Bedeutung

Ihre Rauchwarnmelder senden für unterschiedliche Informationen und zu unterschiedlichen Zeiten akustische und visuelle Signale. Die folgende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick über die genauen Bedeutungen und erforderlichen Maßnahmen.

- **Signal-Arten:**
akustisch (Hupton) und visuell (LED-Leuchte)
- **Signal-Zeiten:**
Tages-Signale und Nacht-Signale
- **Signal-Informationen:**
Alarm, Betrieb, Störung

Ton-Signal	LED-Signal	Alarm-Signale	Zustand	Was ist zu tun?
Oszillierender, durchdringender Alarmton (ca. 85 dB)	Blinkt jede Sekunde	Alarm	empfangener Alarm aus Funkvernetzung	Achtung Rauchenwickelung! → Hinweise für Brandfall beachten
Betriebs- und Störungssignale				
Signale am Tag (6 bis 22 Uhr)				
Aus	Blinkt alle 48 Sekunden	normale Funktion		kein Handlungsbedarf
Einfacher Piepton alle 48 Sekunden	Blinkt alle 8 Sekunden	Batterie zu schwach / Störung Rauchwarnmelder		→ Hotline anrufen: 069 50953 330
		Störung Funkmodul		
Doppelter Piepton alle 48 Sekunden		Demontagerkennung / Funkstreifenüberwachung		→ Hotline anrufen: 069 50953 330
Einfacher Piepton alle 60 Minuten	Aus	Störung von einem anderen Rauchwarnmelder empfangen		→ Hotline anrufen: 069 50953 330
8 Stunden nach der Inbetriebnahme				
Einfacher Piepton alle 48 Sekunden	Blinkt alle 8 Sekunden	Funkmodul nicht eingelernt		→ Hotline anrufen: 069 50953 330
Signale während der Nacht (22 bis 6 Uhr)				
Aus	Blinkt alle 48 Sekunden gedimmt	normale Funktion		kein Handlungsbedarf
Aus	Blinkt alle 8 Sekunden	Batterie zu schwach / Störung Rauchwarnmelder		→ Hotline anrufen: 069 50953 330
Aus	Blinkt alle 8 Sekunden	Störung Funkmodul		→ Hotline anrufen: 069 50953 330
Einfacher Piepton alle 48 Sekunden	Blinkt alle 8 Sekunden	Störung Rauchwarnmelder		→ Hotline anrufen: 069 50953 330

Nachdem Sie eine Störung bei der Hotline gemeldet haben, können Sie die das Störungssignal (Piepton) durch einmaliges Drücken der Bedientaste 1 für die Dauer von 24 Stunden ausschalten. Die Warnfunktion des Rauchwarnmelders wird dadurch nicht beeinträchtigt.

Rauchwarnmelder-Info

Der schnelle Überblick

Lauter Signalton = Alarm, Feuer, Gefahr

- So verhalten Sie sich richtig:**
- Bewahren Sie Ruhe
 - Überprüfen Sie sofort, ob und wo es brennt:
 - Bringen Sie sich in Sicherheit
 - Rufen Sie sofort die Feuerwehr: **Telefon-Notruf 112**
 - Menschenrettung geht vor Sachwertrettung

Kurzes, leises Signal, blinkende LED = Störung

- So verhalten Sie sich richtig:**
- Wählen Sie die **Telefon-Hotline 069 50953 330**
 - Machen Sie folgende Angaben:
 - Ihr Name und Ihre Anschrift
 - Ihr Rauchwarnmelde-Gerät: Hekatron
 - Ihr Dienstleister: BFW Ritter, 79369 Wyhl a. K.

BFW Dieter Ritter GmbH

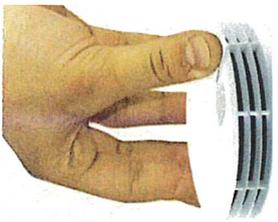
Büro für Wärmemesstechnik
Hohrainstraße 2
79369 Wyhl a. K.
Tel.: 07642 / 9200-0
Fax: 07642 / 9200-55
zentrale@bfw-ritter.de
www.bfw-ritter.de



www.bfw-ritter.de



BÜRO FÜR WÄRMEMESSTECHNIK



Gratulation zu Ihren neuen Rauchwarmeldern!

Liebe Kundin, lieber Kunde,

Sie haben sich für Spitzengeräte entschieden. Eine sehr gute Entscheidung: Sie können Lebensretter und Schadensbegrenzer sein! Doch erst die professionelle Installation sowie jährliche Sicht- und Funktionsprüfung durch ein zertifiziertes Unternehmen wie BFW Ritter garantieren vollen Funktions- und Versicherungsschutz.

Gesetzliche Rauchwarmelder-Pflicht

- in Baden-Württemberg seit 11.07.2013
- gültig für alle Neu- und Umbauten
- private Eigennutzung und Vermietung
- Wohnungen, Wohnhäuser, Gewerbe-Immobilien
- Nachrüstfrist für Bestandsbauten bis 31.12.2014
- jährliche Sicht- und Funktionsprüfung erforderlich

Diese Broschüre enthält wichtige Informationen zu Betrieb und Nutzung Ihrer Rauchwarmelder. Bitte lesen Sie sie aufmerksam durch – und bewahren Sie sie jederzeit griffbereit auf.

Vorschrift der Landesbauordnung

„Aufenthaltsräume, in denen bestimmungsgemäß Personen schlafen, sowie Flure, über die Rettungswege von solchen Aufenthaltsräumen führen, sind jeweils mit mindestens einem Rauchwarmelder auszustatten.“

Rauchwarmelder-Alarm

Das richtige Verhalten

Die größte Gesundheits- und Lebensgefahr bei Wohnungs- und Hausbränden ist Rauch. 95 % der Brandtoten in Deutschland sterben an den Folgen einer Rauchvergiftung.

Die geruchlosen und giftigen Gase Kohlenstoffmonoxid und Kohlenstoffdioxid entstehen bereits während der Schwelbrandphase. Rauch kann sich blitzartig vermehren und ausbreiten. Schon wenige Atemzüge können zum Tod führen.

Wenn von einem Rauchwarmelder ein durchdringender Alarmton ertönt, hat er eine Rauchquelle entdeckt. Die nebenstehende Grafik zeigt das richtige Verhalten im Brandfall.

iLebensretter: Die neue Rauchwarmelder-App

Bringt alle wichtigen Infos auf das iPhone/iPad

- Richtiges Verhalten im Brandfall
- Notrufaste zur Feuerwehr
- Rauchwarmelder-Kalkulator
- Sicherheitstipps
- Gesetzliche Vorgaben
- Antworten auf häufige Fragen

Das besonders nützliche Feature: Der „Feueralarm-Stresstest“ prüft und trainiert das eigene Verhalten im Brandfall.

Zum Download einfach den QR-Code scannen!



Richtiges Verhalten im Brandfall

1. Ruhe bewahren

Versuchen Sie unbedingt Ruhe zu bewahren. Panik erhöht die Gefährlichkeit der Situation für Sie und für andere.



2. In Sicherheit bringen

Bringen Sie sich selbst und andere in Sicherheit, indem Sie Raum und Gebäude verlassen:



- Nehmen Sie gefährdete Menschen mit und helfen Sie hilfsbedürftigen Personen.
- Schließen Sie die Türen hinter sich, um eine schnelle Rauch- und Brandausbreitung zu verhindern.
- Folgen Sie gekennzeichneten Fluchwegen und benutzen Sie keine Aufzüge.
- Bei dichtem Rauch bewegen Sie sich so weit wie möglich am Boden, um nicht zu ersticken.

3. Brand melden

Rufen Sie die Feuerwehr – **Notruf 112** – und machen Sie folgende Angaben:

- Wer meldet?
- Wo brennt es?
- Wie viele Menschen sind betroffen/verletzt?



4. Löscher suchen unternehmen

Versuchen Sie mit Feuerlöschern, die Flammen einzudämmen und den Brand zu löschen. Bringen Sie sich dabei nicht in Gefahr und behindern Sie nicht die Arbeit der Feuerwehr und professioneller Helfer! Menschenrettung geht vor Sachwertrettung.

